

Jägerlatein

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 23

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-485880>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



L
M
47

Die Türkei bleibt wachsam und besorgt

Jägerlatein

Bei der innigen Gemeinschaft zwischen Jägern und Hunden war es nur natürlich, daß das sogen. «Jägerlatein» auch den Hund und seine Leistungen in den Bereich ihres Interesses zog.

«Die von ihrem Hund berichten
Die unglaublichsten Geschichten;
In der Kneipe zum Vergnügen
Auf lateinisch so zu lügen;
Sich bisweilen wohl erlauben,
Daß sie's schließlich selber glauben.»

Letzteres ist jedoch eine falsche Auffassung der Laien, denn die Jäger denken gar nicht daran, bei Erzählung ihrer haarsträubenden Geschichten ernsthaft genommen zu werden. Kaum hat ein Jagdgenosse eine Wundergeschichte von seinem Hunde beendet, beginnt sein Nachbar: «Das war mein ‚Feldmann‘, der stellte Ihnen eine Wachtel dadurch, daß er den linken Vorderfuß hochhob, bei einem Rebhuhn den linken Hinterfuß, bei einem Fasan den linken Vorder- und rechten Hinterfuß, bei einem Rammeler die beiden Vorder-, bei einem Setzhasen die beiden Hinterfüße, bei einem Reh alle vier Füße, bei einem Hirsch ebenso, nur mit dem Unterschied, daß

er dabei auf dem Kopf stand! Nun, was sagen Sie zu so einem Hund?»

Ein anderer Jäger berichtet, daß sein Hund drei Stunden lang vor einem Huhn gestanden habe. Ungläubiges Lächeln spielt um die Lippen der Zuhörer, da erzählt ein dritter mit toderstem Angesicht: «Das ist noch gar nichts. Ich habe viel Erstaunlicheres erlebt. Mein Waldi wurde neulich das Opfer seines hartnäckigen Vorstehens. Ich hatte ihn in einem Kleestück vergessen, wo er unbeweglich einen Hasen stand. Den wollte ich erst nach dem Frühstück schießen, wurde aber abgerufen und mußte acht Tage lang verreisen. Als ich zurück kam, fehlte Waldi und war nirgends zu finden. Endlich fällt mir das fatale Kleestück ein. Ich laufe hin und finde Waldi und den Hasen, beide tot,

aber der Hund hatte noch immer den Vorderlauf erhoben. Er markierte im Tode das Stehen noch!»

«Ja, meine Herren», berichtet ein anderer, «so ein Dackel, wie ich einen gehabt habe, kommt keiner mehr. Wie er zwölf Jahre alt war, ist er mir kaputt gegangen, und zum Andenken habe ich die Haut mitsamt den Haaren geben lassen. Schaut einmal her, diese meine Weste — das ist mein Dackel, so verehere ich ihn noch heute. Ich sage euch, das war ein Kerl! Heutzutage noch, wenn ich auf die Jagd gehe und komme einem Hasen oder Fuchs auf hundert Schritte nahe, sträubt meine Weste die Haare!» Zm.

Begriffsbestimmungen in der Schule

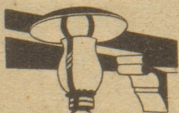
Der Hut ist eine Verschönerung auf dem Kopfe.

Die Wut ist, wenn einer einen abhauen will, und kann es nicht.

Das Leben ist groß, aber jedes muß einmal sterben.

Gott ist der Mann, der Adam und Eva auf die Welt gestellt hat; er ist mächtiger, als die die Kriege machen.

Lehrgotte

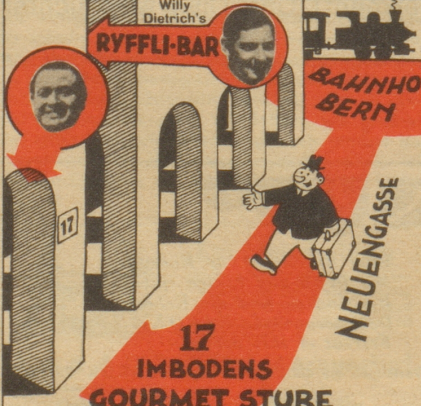


**Bündnerstube
Königstuhl**
ZÜRICH 1
Stüssihofstatt 3
Limmatquai 66
Nur eine Spezialität:
Die Qualität

Inhaber: Stefan Müller
Telefon 24 16 12

Willy Dietrich's

RYFFLI-BAR



**17
IMBODENS
GOURMET STUBE**

Tel. 216 93

Töndury's WIDDER

Das heimelige «Widderstübli», die vornehme Zunfthube sind Stätten, an die sich Gaumen und Kehle jederzeit mit Vergnügen erinnern werden.

Zürich 1 Widdergasse

